

## Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage .....	V
Vorwort zur 1. Auflage .....	VII
<b>1</b>	<b>Soziologie und Soziale Arbeit: Grundlegung gesellschaftswissenschaftlicher Konzepte</b>
	<i>Kurt Witterstätter</i> .....
	1
1.1	Max Weber: Durchgesetzte Rationalisierung und der Berufsmensch in der Sozialen Arbeit .....
	3
1.2	Interaktionismus: Mit eigensinnigen Akteuren arbeiten .....
	13
1.3	Strukturfunktionalismus: Keinen Sand ins Getriebe lassen .....
	18
1.4	Luhmanns Systemtheorie: Das Rad noch einmal neu erfinden – zirkuläres löst kausales Denken ab .....
	23
1.5	Der Neomarxismus: Mit der Wand im Rücken in Fahrt kommen .....
	30
1.6	Kommunikatives Handeln: Stimmiger Gesang erweicht die Steine .....
	33
1.7	Becks Risikogesellschaft: Es geht vielleicht doch anders, als es kommen muss .....
	37
1.8	Anomie und Zweidrittelgesellschaft: Die im Dunkeln muss man doch sehen .....
	40
1.9	Der Kommunitarismus: Rückkehr zur hilfreichen Gemeinschaft .....
	43
1.10	Literaturverzeichnis .....
	46
<b>2</b>	<b>Der Klient in seinen sozialstrukturellen Bezügen</b>
	<i>Kurt Witterstätter</i> .....
	49
2.1	Verschränkungen von Mikro- und Makro-Welt .....
	50
2.2	Sozialstruktur .....
	51
2.2.1	Rolle .....
	51
2.2.2	Norm .....
	54
2.2.3	Position und Status .....
	56

2.3	Soziale Ungleichheit und Schichtung .....	56
2.3.1	Schichtungsuntersuchungen .....	60
2.3.1.1	Erkenntnismethoden für soziale Differenzierungen .....	60
2.3.1.2	Ergebnisse von Schichtungsuntersuchungen .....	61
2.3.1.3	Verhaltensdifferenzierungen .....	64
2.3.2	Erklärungsansätze für soziale Ungleichheit .....	66
2.3.2.1	Marxistische Ansätze .....	66
2.3.2.2	Die funktionalistische Sicht .....	68
2.3.2.3	Die »erneuernde« Konflikttheorie Dahrendorfs .....	68
2.3.3	Mobilität .....	70
2.4	Gegenwärtige Schichtungsaussagen: Zweidrittelgesellschaft, Verschärfungs- und Angleichungstheorien, Fahrstuhleffekt, Lebensstil-Analyse .....	71
2.4.1	Verschärfungstheorien und Zweidrittelgesellschaft .....	72
2.4.2	Die Theorie der zunehmenden Angleichung .....	74
2.4.3	Der Fahrstuhleffekt .....	75
2.4.4	Die Lebensstil-Analyse .....	78
2.4.5	Ein differenziertes Sozialschichten-Schema .....	79
2.5	Unterschicht-Sozialarbeit und/oder situationsspezifische- Klientenhilfe .....	82
2.6	Kampf gegen Benachteiligung von Frauen .....	87
2.7	Literaturverzeichnis .....	90
<b>3</b>	<b>Die Familie in ihren Schwierigkeiten und Wandlungen</b>	
	<i>Kurt Witterstätter</i> .....	93
3.1	Der Wunsch nach der alten Großfamilie .....	94
3.2	Die Vorstellung von den Funktionsverlusten der Kernfamilie .....	96
3.3	Die Aufgaben der Familie und die relative Tauglichkeit der Familie zur Erfüllung ihrer sechs Funktionen .....	98
3.4	Die Anfälligkeiten der modernen Familie .....	102
3.4.1	Die Vielschichtigkeit des Systems Familie .....	102
3.4.2	Zunehmende Werte-Unverbindlichkeit .....	103
3.4.3	Vielfachbelastungen durch Erwerbstätigen-, Gatten-, Erzieher- und Hauswirtschafts-Aufgaben .....	104
3.4.4	Familie ist nie fertig – Familienphasen und -zyklen .....	107
3.4.5	Sozialstrukturelle Benachteiligungen .....	110
3.5	Chancen und Scheitern der Familie .....	111
3.5.1	Positive und fehllaufende Sozialisation .....	111
3.5.2	Machtbalance und Gewalt .....	116

3.5.3	Vernachlässigung und Stabilisierung der Elternschaft .....	121
3.5.4	Interaktionsprobleme in ausländischen Familien .....	122
3.6	Das »Nein« zur Familie ist die Ausnahme .....	126
3.6.1	Die Zunahme der Ehescheidungen .....	126
3.6.2	Nichteheliche Lebensgemeinschaften .....	128
3.6.3	Singularisierung mit und ohne Kind .....	130
3.6.4	Ein Kind oder mehrere Kinder? .....	132
3.6.5	Kombination familialer und familienloser Zeiten .....	133
3.6.6	Commuter-Familien .....	135
3.6.7	Lebenspartnerschaften Gleichgeschlechtlicher .....	136
3.7	Die Hilfsansätze der Sozialarbeit/Sozialpädagogik für die Familie .....	137
3.7.1	Die zwanglose Kohäsion der Familie .....	137
3.7.2	Familien-Assoziationen .....	141
3.7.3	Stieffamilien .....	142
3.7.4	Sozialpädagogische Familienhilfe .....	144
3.7.5	Jugendgerichtshilfe .....	145
3.7.6	Intergenerationelle Hilfssysteme zwischen Jung und Alt .....	146
3.7.7	Familienberatung – Familientherapie .....	147
3.7.8	Sorgerechtsverteilung in der Familiengerichtshilfe .....	148
3.7.9	Die Ein-Eltern-Familie .....	150
3.7.10	Frauenhäuser .....	155
3.8	Familienpolitik .....	156
3.9	Alternative Familienbildung .....	159
3.10	Literaturverzeichnis .....	160
<b>4</b>	<b>Jugend im Umbruch</b>	
	<i>Kurt Witterstätter</i> .....	165
4.1	Fallbeispiel und Einführung .....	165
4.1.1	Erste Folgerungen .....	166
4.1.2	Die Entstehung von »Jugend« .....	167
4.2	Verschiedene Typen Jugendlicher .....	171
4.2.1	Historische Generationstypen .....	171
4.2.2	Von der Jugendbewegung zu den Skeptikern .....	172
4.2.3	Lebenswelt-Typologie der Jugend um die Jahrtausendwende ...	173
4.3	Reaktion auf hohen Hürden .....	176
4.3.1	Die Aneignung der gesellschaftlichen Kultur .....	177
4.3.2	Schwieriges Suchen und Finden .....	178
4.3.3	Unsichere Selbstdefinition .....	180

4.4	Jugend als Motor von Entwicklungen .....	183
4.4.1	Antikapitalistische Ziele .....	183
4.4.2	Verluste nach gewonnener Schlacht .....	184
4.5	Peergroup als Einübung .....	186
4.5.1	Von der Familie in sekundäre Institutionen .....	187
4.5.2	Funktionen der Peergroup .....	189
4.6	Wandlungen von Interaktionssystemen .....	190
4.6.1	Das Interaktionssystem und sein Umfeld .....	190
4.6.2	Vom Mit- und Gegeneinander der Handlungszusammenhänge ...	191
4.7	Literaturverzeichnis .....	193
<b>5</b>	<b>Erklärungsmodelle für abweichendes Verhalten</b>	
	<i>Kurt Witterstätter</i> .....	197
5.1	Fallbeispiel und Einführung .....	197
5.2	Abweichendes Verhalten (Devianz) .....	199
5.3	Dysfunktionen und Eufunktionen abweichenden Verhaltens ...	203
5.3.1	Dysfunktionen .....	203
5.3.2	Eufunktionen .....	204
5.4	Die Anomietheorie .....	206
5.4.1	Klassische Ansätze: Ziel-Mittel-Diskrepanz .....	206
5.4.2	Fortführung: Mächtige Akteure .....	208
5.5	Die Subkulturtheorie .....	210
5.5.1	Die klassische Ausprägung .....	210
5.5.2	Subkultur und Drogenabhängigkeit .....	213
5.6	Die Theorie des differentiellen Lernens .....	214
5.6.1	Differentielle Kontakte .....	214
5.6.2	Die doppelte Chancenstruktur .....	217
5.7	Die Zuschreibungsansätze .....	219
5.7.1	Der radikale Labeling-Ansatz der Definition: Etikettierung ....	220
5.7.2	Der gemäßigte Labeling-Ansatz der Reaktion: Sekundäre Devianz .....	222
5.7.3	Teufelskreis-Modell: Verlorene Handlungsgrundlagen .....	225
5.8	Folgerungen für Sozialarbeit und Sozialpädagogik .....	227
5.8.1	Erweiterung der Handlungsgrundlagen .....	228
5.8.2	Schärfung des Normbewusstseins .....	228
5.8.3	Im Zweifel resozialisieren statt sanktionieren .....	229
5.9	Literaturverzeichnis .....	229
	Stichwortverzeichnis .....	231